



WIRTSCHAFTS

Informationen

Nr. 2 | 2010
14. Dezember
2010

Inhalt

1. Förderprogramme des Landes Thüringen

2. Standortanalyse der IHK

3. Wohnen und Arbeiten im Kyffhäuserkreis

4. Auswertung 9. Berufsinfotage

Impressum:

Amt für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kreisentwicklung
Landratsamt Kyffhäuserkreis,
Markt 8
99706 Sondershausen
Tel. 03632-741-311
wifoe@kyffhaeuser.de

1. Förderprogramme de Landes Thüringen

Landesarbeitsmarktprogramm:

Programmteil: „Zukunft Familie“

(Richtlinie zum Landesarbeitsmarktprogramm „Arbeit für Thüringen und Zukunft Familie“ veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 20/2010 vom 17.05.2010)

Ziele

Begründung sozialversicherungspflichtiger

Beschäftigungsverhältnisse

Was wird gefördert?

Gefördert wird die Einstellung durch Zuschüsse zu den Lohnkosten für zusätzliche Arbeitsplätze:

- zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegende, wettbewerbsneutrale Arbeiten
- erwerbswirtschaftlich ausgerichtete Arbeiten.

Wer wird gefördert?

Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige aus sogenannten

„Familien-Bedarfsgemeinschaften“:

- aus Familien, in denen beide Elternteile arbeitslos sind oder
- Alleinerziehende, deren Kinder das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wer stellt den Förderantrag?

Arbeitgeber mit Sitz oder Niederlassung in Thüringen.

Voraussetzungen?

Die geförderten Personen verfügen über einen Wohnsitz in Thüringen. Die Förderung erfolgt nur, wenn dem Arbeitgeber ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis begründet wird, das mind. tariflichen Vereinbarungen oder- soweit solche nicht bestehen- ortsüblichen Bedingungen entspricht.



Art, Dauer und Höhe der Leistung?

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen einer Projektförderung als Festbetragsfinanzierung gewährt. Förderfähig ist der Arbeitnehmer-Bruttolohn zuzüglich der Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Renten und Pflegeversicherung des Arbeitgebers für den eingestellten Arbeitnehmer. Der Bewilligungszeitraum umfasst eine Dauer von bis zu 24 Monaten.

- Bei einer Mitfinanzierung Dritter beträgt der monatliche Festbetrag bei Personalausgaben:
 - von bis zu 1.300 EUR: 300 EUR
 - von 1.301 EUR bis zu 1.800 EUR: 400 EUR
 - ab 1.801 EUR: 500 EUR
- Ohne Mitfinanzierung Dritter beträgt die monatliche Förderung bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von in der Regel 30 Stunden bis zu 900 EUR; für Tätigkeiten mit erforderlicher Aufstiegsfortbildung, Hochschul- oder Fachhochschulausbildung bis zu 1.100 EUR. Die Zahl der Förderfälle ist regional begrenzt.
- Für stabilisierende Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach § 16d SGB II: wird ein pauschaler Sachkostenzuschuss von 100 EUR monatlich gewährt. Die Zahl der Förderfälle ist regional begrenzt.

Verfahren

- Antragstellung spätestens 1 Tag vor Abschluss des Arbeitsvertrages
- Sofern Beihilfen an Unternehmen gewährt werden, unterliegt die Zuwendung der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission für De-minimis-Beihilfen.

Hinweis

In Kraft getreten zum 05.05.2010; Geltungsdauer bis zum 04.05.2013.

2. Standortanalyse der IHK

Die IHK hat im Rahmen ihrer diesjährigen Standortanalyse 630 Unternehmen des Kyffhäuserkreises befragt, 109 haben sich durch Abgabe ihrer Bewertung aktiv beteiligt.

Der Kyffhäuserkreis hat den letzten Rang belegt, obwohl der durchschnittliche Zufriedenheitsgrad deutlich besser ausfällt.

Um das wirtschaftliche Klima, das häufig sehr subjektiv geprägt ist und von persönlichen Stimmungen abhängt, neutral werten zu können und Schlussfolgerungen für eine unternehmerfreundliche Verwaltung ziehen zu können, möchten wir Sie bitten, den beigefügten Fragebogen per Fax oder per E-Mail bis zum 15.01.2011 an uns zurückzusenden.



3. Wohnen und Arbeiten im Kyffhäuserkreis – Initiative sucht nach Lösungsmöglichkeiten

Nur noch 82.056 Einwohner weist der Kyffhäuserkreis nach den aktuellen Angaben [bezogen auf den Stichtag 30.06.2010] des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) auf. Waren es 1994, dem Jahr in dem der Kyffhäuserkreis durch Zusammenschluss der Landkreise Sondershausen und Artern entstand, noch 98.785 Einwohner, ist ihre Zahl seitdem kontinuierlich gesunken. Und ein Ende ist nicht absehbar. Nach der jüngst veröffentlichten 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung werden 2030 nur noch 53.494 Einwohner im Kyffhäuserkreis leben.

Zu wenige Kinder werden geboren, nicht einmal mehr 1,4 je Frau. Notwendig wären 2,1 Kinder je Frau, um die Bevölkerungszahl stabil zu halten. Zu schaffen machen aber Wanderungsverluste. Vor allem junge und gut ausgebildete Personen ziehen fort. So erklärt sich, dass das Durchschnittsalter der im Kyffhäuserkreis lebenden Personen immer weiter steigt. Dieser demografische Wandel hat weitreichende Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche. Die sich daraus ergebende Problematik erreicht inzwischen eine Bedeutung, die das Problem der Arbeitslosigkeit im Kyffhäuserkreis schon fast in den Hintergrund treten lässt.

„In den vergangenen Jahren ist es gelungen, durch eine Reihe von Aktivitäten, die auf regionaler Ebene abgestimmt wurden, die besondere Strukturschwäche des Kyffhäuserkreises in den Griff zu bekommen“, sagt Landrat Peter Hengstermann (CDU) und verweist auf das Regionalmanagement, die Wachstumsinitiative Kyffhäuser, das Regionalbudget oder touristische Projekte wie den Ausbau der Radwege oder den GeoPark Kyffhäuser. „In der Arbeitslosenstatistik jedenfalls haben wir nicht mehr die rote Laterne und liegen besser als zum Beispiel im Ruhrgebiet“, so Hengstermann weiter.



Nach einem ähnlichen Modell soll nun auch das Problem des demografischen Wandels angegangen werden. Immerhin hängen beide Problemkreise – Wirtschaftsstruktur und Demografie – unmittelbar miteinander zusammen. Denn einerseits führen Wanderungsverluste zu einem Fachkräftemangel, der die Wirtschaftsstruktur gefährdet, und andererseits sind insbesondere Räume mit vielen gut bezahlten Arbeitsplätzen Zuzugsgebiete.

Ende November trafen sich Vertreter der Kyffhäusersparkasse, der regionalen Arbeitsagentur, der Wirtschaftsförderung des Kyffhäuserkreises, des Unternehmer- und Fachkräfteservices der LEG Thüringen, des Regionalmanagements, der Regionalen Aktionsgruppe Kyffhäuser und der Sonlux Sondershausen, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. „Angedacht ist, die besondere Attraktivität des Kyffhäuserkreises herauszuarbeiten und diese Qualitäten gezielt bei der Ansiedlung von Unternehmen sowie der Anwerbung von Fachkräften bewusst zu machen“, so Hans-Joachim Warnecke, Vorstand der Kyffhäusersparkasse, auf dessen Einladung diese erste Gesprächsrunde der Initiative „Wohnen und Arbeiten“ im Kyffhäuserkreis zusammen kam. Bedeutung erlangt in diesem Zusammenhang natürlich die Entwicklung der Industriegroßfläche Artern/Unstrut, deren zügige Entwicklung unlängst das Thüringer Wirtschaftsministerium zugesagt hat.

„Flankiert wird die Arbeit der Initiative durch eine Untersuchung, die die Deka Kommunal Consult derzeit durchführt und die sich mit den Dimensionen des demografischen Wandels auf regionaler Ebene beschäftigt“, so Warnecke. Im kommenden Sommer sollen erste regional abgestimmte Handlungsempfehlungen vorliegen und dann Schritt für Schritt umgesetzt werden.



4. Auswertung der 9. BerufsInfotage im Kyffhäuserkreis

Die BerufsInfotage fanden vom 10.11.-11.11.2010 in der Bundeswehrhalle in Sonderhausen statt und sie haben an die erfolgreiche Bilanz der vergangenen Jahre angeknüpft. Die BerufsInfotage boten ein weit gefächertes Spektrum der unterschiedlichsten schulischen Aus- und Weiterbildungsangebote. Viele Klein- und Mittelständische Betriebe, Handwerker, Behörden, Institutionen haben die BerufsInfotage unterstützt. Die 52 Unternehmen /Institutionen präsentierten über 100 verschiedene Ausbildungsberufe. Ziel der BerufsInfotage war es, den SchülerInnen und deren Eltern aufzuzeigen, welche Ausbildungsberufe und Studieneinrichtungen gibt es überhaupt. Wo, wann und wie bewerbe ich mich am besten. Um diese Anforderungen, Voraussetzungen und Perspektiven von den verschiedenen Ausbildungsberufen zu vertiefen, wurden noch eine Reihe von Fachvorträgen für SchülerInnen und Eltern angeboten. An beiden Tagen wurden ca. 1.500 Besucher gezählt, wovon der überwiegende Teil SchülerInnen der Klassenstufe 8-10 von den Gymnasien, Regelschulen, Berufsschulen und Förderzentren des Kreises waren.



***Frohe Weihnachten sowie besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr und weiterhin gute Zusammenarbeit wünscht Ihnen und Ihren Familien
das Amt für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kreisentwicklung***

***Regina Kirchner
Amtsleiterin***